Harz-Kurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 18.04.2015
Foto/Text: Sebastian Kutscher

Gemeinschaft gepflegt, Kontakte geknüpft

Polnische Schüler waren zu Besuch in Osterode und erlebten ein abwechslungsreiches Programm.

Viel Spaß hatten die Schüler beim Kochen in der Realschule Am Röddenberg.

Traditionell besuchten Schüler aus Ostrodá vergangene Woche die Partnerstadt Osterode. Nach dem Empfang am Sonntag fand in den kommenden Tagen vormittags gemeinsamer Unterricht in den jeweiligen Schulen statt.
„Auch in diesem Jahr findet der Austausch wieder auf einer extrem freundschaftlichen Basis statt. Das Treffen dient dazu, dass etwas wie vor 70 Jahren nie wieder passieren kann."
Klaus Becker, Osteroder Bürgermeister, bei der Begrüßung der Gäste
Beim Kochen von Pasta und Pizza am Dienstag in der Realschule „Am Röddenberg" stand die Gemeinschaft im Vordergrund.
Ulrich Rohrig und Brigitta Hübner als Verantwortliche betonten, dass Kontakte zwischen den Schülern eher bei solchen Ideen zustande kämen und auf größeres Interesse stoße und weniger bei Vorträgen über beispielsweise Geschichte und Politik.
Rektor Klaus Maletzki lobte die Harmonie der Schüler und wünschte im Allgemeinen noch tolle Tage in Osterode mit schönen Erfahrungen.
Anschließend überreichten die polnischen Schüler sowie die Lehrkräfte Anna Pasiut und Anna Czacharokska dem Schulleiter als Erinnerung ein Geschenk. Osterodes Bürgermeister Klaus Becker betonte: „Auch in diesem Jahr findet der Austausch wieder auf einer extrem freundschaftlichen Basis statt. Das Treffen dient dazu, dass so etwas wie vor über 70 Jahren nie wieder passieren kann. „Es ist nun Eure Aufgabe, diesen Gedanken mit in die Zukunft zu nehmen."

Der Schüleraustausch soll ausgeweitet werden

Die vielen Gäste in den letzten Wochen aus China, Frankreich und aktuell aus Polen „stimmen mich sehr fröhlich", so der Bürgermeister weiter. Der Schüleraustausch solle demnach noch weiter im Sportbereich ausgeweitet werden mit Hauptaugenmerk auf die Jugend, da so die Verbundenheit bereits in frühen Generationen begangen und erhalten werden kann.

Am Mittwoch stand eine Fahrt nach Goslar und ein Besuch im Bergwerk Rammelsberg und anschließend nach Hahnenklee zur Rodelbahn auf dem Programm. Nachdem auch der Heidepark den Schülern am Donnerstag viel Spaß bereitete, wurde am Freitag die Heimreise angetreten.